



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Barrierefreien Tourismus voranbringen I – Erhöhung der Zahl der Pilotdestinationen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Absprache mit interessierten Regierungsbezirken sowie Landkreisen und kreisfreien Städten darauf hinzuwirken, die Zahl der Pilotdestinationen des barrierefreien Tourismus zu erhöhen. Ziel dabei ist, bis 2023 eine flächendeckende Erhebung, Publikation und Vermarktung des barrierefreien Tourismus garantieren zu können.

Begründung:

Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung im November 2013 das Ziel verlautbart, den Freistaat Bayern bis 2023 im öffentlichen Raum und im Öffentlichen Personennahverkehr barrierefrei zu gestalten. Dabei wurde festgestellt, dass bei diesem ehrgeizigen Ziel es dem Zusammenwirken aller Ressorts bedarf.

Zum öffentlichen Raum bzw. zur Lebenswirklichkeit der Menschen mit Behinderung zählt auch der Bereich des Tourismus. Viel zu lange konnten beeinträchtigte Menschen aufgrund baulicher Vorrichtungen in vielen Regionen nicht den Urlaub verbringen, den sie sich gewünscht haben. Auch Kurzausflüge sind für diese Personengruppe nicht ohne weiteres machbar, so besteht im Bereich der Erhebung, der Publikation und der Vermarktung von barrierefreiem Tourismus ein erhebliches Defizit. Um dieser Tatsache Abhilfe zu schaffen, wurden unter anderem sogenannte „Vorzeigedestinationen“ unterstützt, die Barrierefreiheit in ihrem touristischen Gebiet zu erfassen und der Vermarktung betreffend Synergieeffekte zu erzeugen. Dies führte zu einem breiteren touristischen Angebot für Menschen mit Behinderungen.

Die Anzahl an Vorzeigedestinationen ist auszubauen, um dem oben beschriebenen Regierungsziel Rechnung zu tragen. Um der Personengruppe mit Handicap Urlaub und Ausflüge zu erleichtern, soll die Staatsregierung in Absprache mit interessierten Regierungsbezirken sowie Landkreisen und kreisfreien Städten erörtern, wie die Zahl der Vorzeige-, bzw. Pilotdestinationen des barrierefreien Tourismus erhöht werden kann. Das eherne Ziel, Bayern bis 2023 komplett barrierefrei zu gestalten, muss nun, auch im Tourismusbereich, von der Landespolitik mit dem nötigen Nachdruck verfolgt werden.